



# Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich

Hartung-Gorre



Download



Online Lesen

## Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich Hartung-Gorre

Noch 2000 Jahre nach der Blütezeit des Imperium Romanum blicken auch Fachleute und Experten immer noch fasziniert auf die Herrschaft der Römer zurück, die rund 500 Jahre ein Reich beherrschten (rund 200 davon in nie dagewesener Konstanz und Stabilität), das an Ausdehnung die europäische Union auch nach den Osterweiterungen bei weitem übertraf und dessen Organisations- und Zivilisationsgrad erst wieder (und nur teilweise) im 19. Jahrhundert von europäischen Staaten erreicht wurde. Was war für dieses Phänomen verantwortlich? Die Überlegenheit der römischen Kultur? Die eiserne Disziplin der Legionen? Die ökonomische Entwicklung in einem fiktional vereinten und durchorganisierten "Markt" unter den Bedingungen der Pax Romana? Diese Teilaspekte haben mit vielen weiteren zur Größe und Stabilität des Imperiums beigetragen. Entscheidend für den Bestand des römischen Reiches war seine Integrationsleistung, ein Sonderfall nicht nur in der antiken Geschichte. Die erstaunliche Verbreitung einer römisch dominierten imperialen Sachkultur und die Integration unterschiedlichster Völkerschaften (vornehmlich deren Eliten), von wilden Berberstämmen in Nordafrika über die Vertreter der keltischen Zivilisation im Westen Europas bis hin zu den Griechen, die ihrerseits als Besiegte, wie es im berühmten Ausspruch des Horaz heißt, mit den künstlerischen Produkten ihrer Hochkultur die bäurischen Römer überwunden haben (Graecia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio, Epist. 2, 1, 156), verblüfft noch heute den modernen Betrachter. Der vorliegende Band ist ein Beitrag zur Debatte um die "Romanisierung", wobei hier die nicht immer im Mittelpunkt der Diskussion stehenden Provinzen Dakien und Untermösien, die heute den Großteil Rumäniens bilden, etwas prominenter behandelt werden, als gemeinhin üblich.



[Download Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus ...pdf](#)



[Online Lesen Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze a](#)

[...pdf](#)

# **Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich**

*Hartung-Gorre*

## **Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich Hartung-Gorre**

Noch 2000 Jahre nach der Blütezeit des Imperium Romanum blicken auch Fachleute und Experten immer noch fasziniert auf die Herrschaft der Römer zurück, die rund 500 Jahre ein Reich beherrschten (rund 200 davon in nie dagewesener Konstanz und Stabilität), das an Ausdehnung die europäische Union auch nach den Osterweiterungen bei weitem übertraf und dessen Organisations- und Zivilisationsgrad erst wieder (und nur teilweise) im 19. Jahrhundert von europäischen Staaten erreicht wurde. Was war für dieses Phänomen verantwortlich? Die Überlegenheit der römischen Kultur? Die eiserne Disziplin der Legionen? Die ökonomische Entwicklung in einem fikalisch vereinten und durchorganisierten "Markt" unter den Bedingungen der Pax Romana? Diese Teilaspekte haben mit vielen weiteren zur Größe und Stabilität des Imperiums beigetragen. Entscheidend für den Bestand des römischen Reiches war seine Integrationsleistung, ein Sonderfall nicht nur in der antiken Geschichte. Die erstaunliche Verbreitung einer römisch dominierten imperialen Sachkultur und die Integration unterschiedlichster Völkerschaften (vornehmlich deren Eliten), von wilden Berberstämmen in Nordafrika über die Vertreter der keltischen Zivilisation im Westen Europas bis hin zu den Griechen, die ihrerseits als Besiegte, wie es im berühmten Ausspruch des Horaz heißt, mit den künstlerischen Produkten ihrer Hochkultur die bäurischen Römer überwunden haben (Graecia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio, Epist. 2, 1, 156), verblüfft noch heute den modernen Betrachter. Der vorliegende Band ist ein Beitrag zur Debatte um die "Romanisierung", wobei hier die nicht immer im Mittelpunkt der Diskussion stehenden Provinzen Dakien und Untermösien, die heute den Großteil Rumäniens bilden, etwas prominenter behandelt werden, als gemeinhin üblich.

## **Downloaden und kostenlos lesen Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich Hartung-Gorre**

---

248 Seiten

### Kurzbeschreibung

Noch 2000 Jahre nach der Blütezeit des Imperium Romanum blicken auch Fachleute und Experten immer noch fasziniert auf die Herrschaft der Römer zurück, die rund 500 Jahre ein Reich beherrschten (rund 200 davon in nie dagewesener Konstanz und Stabilität), das an Ausdehnung die europäische Union auch nach den Osterweiterungen bei weitem übertraf und dessen Organisations- und Zivilisationsgrad erst wieder (und nur teilweise) im 19. Jahrhundert von europäischen Staaten erreicht wurde. Was war für dieses Phänomen verantwortlich? Die Überlegenheit der römischen Kultur? Die eiserne Disziplin der Legionen? Die ökonomische Entwicklung in einem fiktional vereinten und durchorganisierten „Markt“ unter den Bedingungen der Pax Romana? Diese Teilaspekte haben mit vielen weiteren zur Größe und Stabilität des Imperiums beigetragen. Entscheidend für den Bestand des römischen Reiches war seine Integrationsleistung, ein Sonderfall nicht nur in der antiken Geschichte. Die erstaunliche Verbreitung einer römisch dominierten imperialen Sachkultur und die Integration unterschiedlichster Völkerschaften (vornehmlich deren Eliten), von wilden Berberstämmen in Nordafrika über die Vertreter der keltischen Zivilisation im Westen Europas bis hin zu den Griechen, die ihrerseits als Besiegte, wie es im berühmten Ausspruch des Horaz heißt, mit den künstlerischen Produkten ihrer Hochkultur die bäurischen Römer überwunden haben (*Graecia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio*, Epist. 2, 1, 156), verblüfft noch heute den modernen Betrachter. Der vorliegende Band ist ein Beitrag zur Debatte um die „Romanisierung“, wobei hier die nicht immer im Mittelpunkt der Diskussion stehenden Provinzen Dakien und Untermösien, die heute den Großteil Rumäniens bilden, etwas prominenter behandelt werden, als gemeinhin üblich.

Download and Read Online Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich Hartung-Gorre

#J1P00TYLVF2

Lesen Sie Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre für online ebook Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre Bücher online zu lesen. Online Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre ebook PDF herunterladen Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre Doc Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre Mobipocket Imperium und Romanisierung: Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich von Hartung-Gorre EPub